

Ressort: Politik

Trotz Kritik: Schäuble setzt auf Freigabe der Zypern-Kredite durch Bundestag

Berlin, 13.04.2013, 11:55 Uhr

GDN - Trotz massiver Kritik auch aus den eigenen Reihen setzt Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) auf eine Freigabe der Zypern-Kredite durch den Bundestag. Nach Vereinbarungen, die dem Nachrichtenmagazin "Focus" vorliegen, muss die Mittelmeer-Insel als Gegenleistung für Finanzhilfen tiefere Einschnitte hinnehmen als bisher bekannt.

Die Bedingungen für die Rettung vor dem Staatsbankrott sehen unter anderem höhere Kraftfahrzeugsteuern und Benzinpreise, Zuzahlungen für Krankenversicherte und Strafabschläge für Frührentner sowie strikte Konto-Kontrollen vor. So sollen die Banken künftig monatlich Auskunft über die Herkunft ihrer wichtigsten Kontoinhaber geben müssen. Für die zehn Milliarden Euro, die der Euro-Rettungsschirm ESM und der Internationale Währungsfonds (IWF) ab Mitte Mai in Raten an Zypern überweisen wollen, musste das Land sich laut dem Magazinbericht außerdem verpflichten, bis 2018 Staatsbetriebe im Gesamtwert von 1,4 Milliarden Euro zu verkaufen. Im öffentlichen Dienst sollen bis 2016 mindestens 4.500 Stellen weg fallen. Danach gilt drei Jahre lang ein Einstellungsstopp. Staatsbedienstete sollen Privilegien verlieren und dürfen nicht mehr erster Klasse reisen. Hinzu kommen höhere Steuern für Verbraucher, Unternehmen und Sparer. Bier wird um 25 Prozent teurer. Sogar auf Lotteriegewinne muss Zypern erstmals eine 20-Prozent-Abgabe erheben. Der Bundestag soll nach Schäubles Plänen mit der Zypern-Hilfe auch die Verlängerung der Kreditlaufzeiten für Portugal und Irland um sieben Jahre absegnen. "Focus" zufolge sorgt unter den Abgeordneten zufolge für Ärger, dass sie den Prüfbericht zu Portugal zunächst nur in der Geheimschutzstelle des Bundestages einsehen dürfen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-11781/trotz-kritik-schaeuble-setzt-auf-freigabe-der-zypern-kredite-durch-bundestag.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com